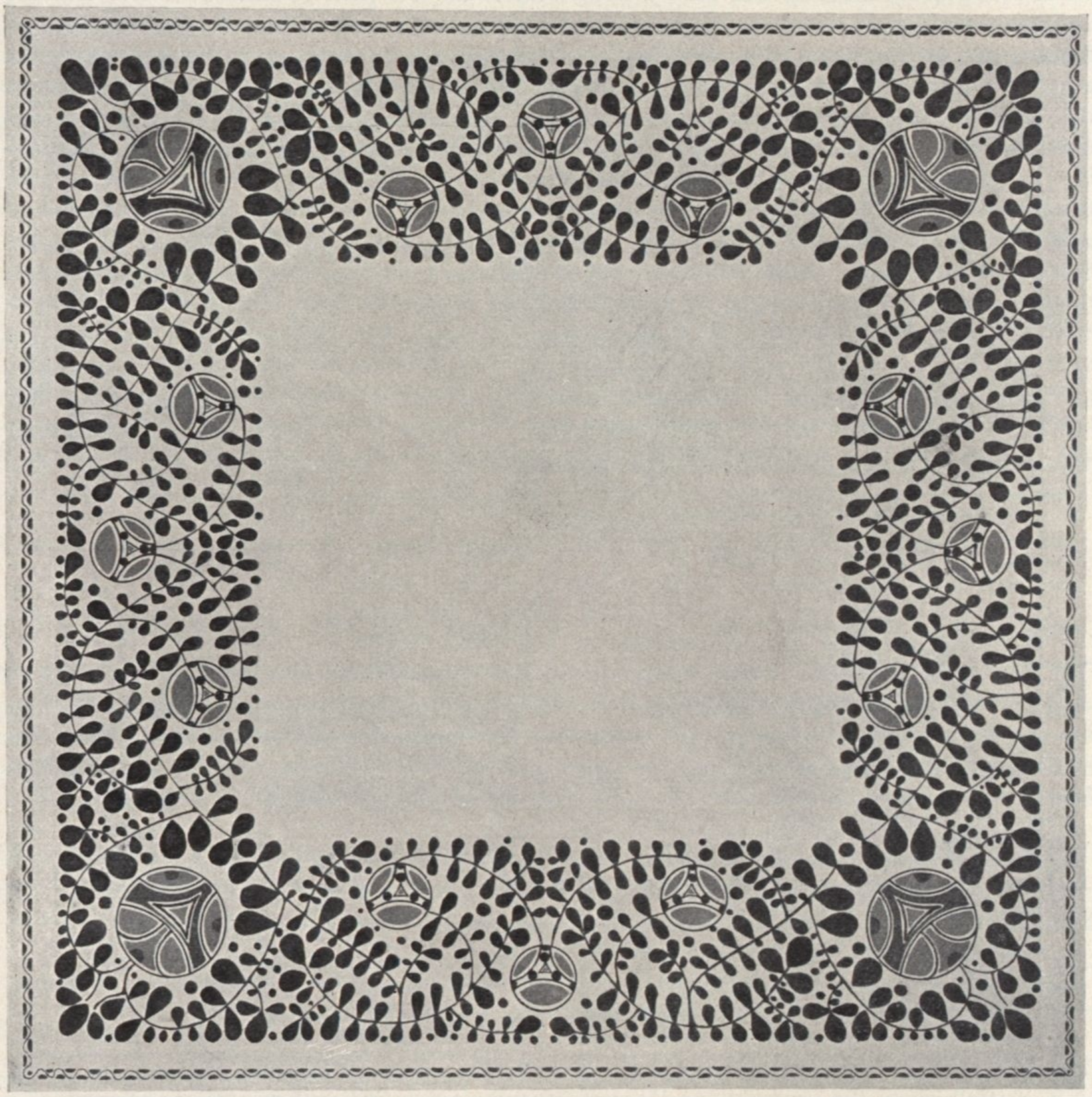
Talentes, wenn das Wissen die Bestätigung des nur Geahnten, Vorgefühlten bringt. Mit aller Liebe zur Sache hat der Verfasser in dem verfügbaren engen Raume das Wichtigste zusammengestellt, was sich über den praktischen Teil der Malerei (auch mit Rücksicht auf die historische Entwicklung) sagen ließ, und dabei durch die Anführung der von ihm benutzten Literaturquellen* dem Leser den Weg gewiesen, sein Wissen in der angedeu-



Aus dem Fachkurse für Textilzeichner in Wien. Entwurf für eine Decke von Otto Tutsch

teten Richtung zu erweitern. Die zahlreichen, in gedrängter Form ausgesprochenen Reflexionen über die verschiedensten Möglichkeiten der hervorzurufenden Farbenwirkungen eröffnen dem noch Unbewanderten gewiß ein fruchtbares Feld der Betätigung. Besonders erwähnt sei noch die Beigabe einiger Farbentafeln, durch die gewisse Erscheinungen subjektiver Art mit Hilfe trüber Medien (hier weißer, durchscheinender Papierblätter) demonstriert werden. Macht

* Nicht ohne Nutzen wäre hier wohl für eine weitere Auflage des Buches zu empfehlen, bei Anführung von Godehard Schäfers ziemlich unbeholfener Bearbeitung des Malerbuches vom Berge Athos auf Didrons Originalwerk über diesen Gegenstand hinzuweisen.